

Trumps Zollpolitik: Verbraucher fürchten steigende Preise und Rezession!

Trumps Zollpolitik verunsichert Verbraucher und droht mit einer Rezession, während die Inflationsängste steigen. Aktuelle Analysen zeigen, wie sich Handelskonflikte auf die US-Wirtschaft auswirken.



Washington, USA - In den USA brodelt es: Die aggressive Zollpolitik von Präsident Donald Trump könnte das Land direkt in eine Rezession treiben. Bereits jetzt zeigen sich deutliche Auswirkungen auf die Verbraucher, die von steigenden Preisen und einer sinkenden Konsumstimmung betroffen sind. Laut Experten vom Conference Board ist das Verbrauchervertrauen im Februar auf den niedrigsten Stand seit über einem Jahr gefallen. Ökonom Marcus Widen von SEB schlägt bereits das Wort ‚Trumpcession‘ vor, um die drohende wirtschaftliche Abwärtsspirale zu beschreiben, die durch die ständigen Handelskonflikte und den Zollchaos angeheizt wird, wie **OE24** berichtet.

Während Trump selbst in einem Interview die Möglichkeit einer Rezession nicht ausschloss und von einer notwendigen Übergangszeit sprach, wies sein Handelsminister Howard Lutnick solche Ängste entschieden zurück. Die anhaltenden Handelskonflikte und angekündigten Strafzölle verunsichern jedoch sowohl Verbraucher als auch Investoren. Die Inflationserwartungen unter den Amerikanern sind gestiegen, viele rechnen mit weiteren Preissteigerungen. Besonders die Eierpreise haben in vielen großen Städten ein Rekordhoch erreicht – ein Indiz für die Angst vor anhaltender Teuerung. Zusätzlich warnen Analysten, dass die unklare Zollpolitik und die Ungewissheit über regulative Maßnahmen das Wirtschaftswachstum gefährden, wie die **Tagesschau** berichtet.

Risikofaktoren und Marktreaktionen

Die Finanzmärkte zeigen bereits erste Reaktionen auf die Unsicherheit. Nach Trumps Aussagen fiel der S&P 500 Index um 2,7 Prozent – der größte Tagesrückgang des Jahres. Das steigende Risiko einer Rezession macht Anleger nervös, und Ökonomen schätzen, dass die US-Wirtschaft in den kommenden Quartalen erheblich unter den aktuellen Bedingungen leiden könnte. Goldman Sachs hat die Wahrscheinlichkeit einer wirtschaftlichen Abkühlung innerhalb der nächsten zwölf Monate auf 20 Prozent erhöht, ein besorgniserregendes Signal für die Finanzwelt.

Während Trumps wirtschaftliche Ziele vielfach als „America first“ deklariert wurden, fürchten Experten nun, dass die unvorhersehbaren Maßnahmen das Gegenteil bewirken und die USA in eine Phase hoher Inflation stürzen könnten. Die von der US-Regierung verhängten Zölle haben bereits internationale Reaktionen ausgelöst, insbesondere in China, wo Gegenzölle auf zahlreiche US-Produkte seit kurzem in Kraft sind. Die kommenden Monate könnten für die amerikanische Wirtschaft entscheidend sein, während die Bürger vor neuen Preissteigerungen stehen.

Details	
Vorfall	Wirtschaft
Ursache	Zollpolitik, Handelskonflikte, Inflation
Ort	Washington, USA
Quellen	• www.oe24.at • www.tagesschau.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at